

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet
zusammengestellt von

Gerhard Knötzsch, Alwin Schönenberger, Ekkehard Seitz,
Roland Sokolowski und Peter Willi

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Protokoll

über die Zusammenkunft der OAB am 8.11.1986 in Friedrichshafen

Im ersten Vortrag faßte Prof. Dr. P. Berthold wichtige Ergebnisse aus dem MRI-Programm der Vogelwarte Radolfzell zusammen. MRI ist die Abkürzung für die 3 Fangstationen auf der Mettnau, in der Reit (bei Hamburg) und bei Illmitz (Neusiedler See). Dort wurden seit 1974 während der gesamten Wegzugsperiode die ziehenden Vögel in Japannetzen gefangen. Da die Fangmethoden in allen Jahren standardisiert waren und repräsentative Ergebnisse von den 3 Stationen an verschiedenen Stellen Mitteleuropas vorliegen, können überregionale Bestandsentwicklungen gut erfaßt werden. Es wurden 37 Arten untersucht. Nur 27% der Arten zeigten eine positive Tendenz. Erschreckend ist, daß 70% der untersuchten Arten abnehmen (signifikante negative Trends oder Tendenzen). Selbst sehr häufige Arten sind betroffen! Somit nehmen auch die jährlichen Gesamtfangzahlen auf den 3 Stationen ab (durchschnittlich um 1,6% p.a.). Auf genaue Fragen zu Ursachen und Gegenmaßnahmen verwies Prof. Berthold auf seinen Artikel zum MRI-Programm im J. Orn. 127, 1986: 397-437. Er erwähnte, daß die Schaffung von einzelnen, verinselten Schutzgebieten nicht ausreicht, wie der starke Rückgang der Kleinvögel zeigt. Vielmehr müßten großflächig und überall miteinander vernetzte Lebensräume wiedergeschaffen werden. Dann folgte ein Vortrag unter dem Titel "Kann der Kormoran zum Problemvogel werden?" Der Referent Dr. P. Frenzel war vom Land Baden-Württemberg beauftragt worden, herauszufinden, ob die Kormorane die Äschenpopulation am Untersee im Bestand bedrohen. Die Kormorane benutzen immer die gleichen Schlafplätze und fliegen teilweise täglich zu anderen, entfernteren Fischplätzen. Die Einflüge am Hochrhein waren im Winter 84/85 stärker als 85/86; dies hängt mit der Wasserführung und Vereisung des Untersees zusammen. Zur Nahrung des Kormorans stellte Dr. Frenzel fest, daß die täglich aufgenommene Menge stark schwankt. Jedenfalls nimmt der Kormoran alle 6-30 (max. 40) cm langen Fische, die er erreichen kann. Dabei entwischt ihm die größten Exemplare sehr oft. Bis zu 1/4

der von den Fischern gefangenen Äschen wiesen Spuren von Kormoranschnäbeln auf. Obwohl die Kormorane in manchen Wintern eine wohl nicht unerhebliche Menge Äschen im Untersee und Hochrhein fangen, ist in der Entwicklung des Äschenfangertrages kein Trend erkennbar. Dr. Frenzel kam zu dem Schluß, daß die Äschen durch die Kormorane nicht im Bestand bedroht sind, was aber einen Konflikt mit den Fischern natürlich nicht ausschließt.

Anschließend präsentierte M. Hemprich einige Beispiele zur Auswertung der Zugplanbeobachtungen Erisk. 1980-85. Darauf folgte ein Bericht von W. Schümperlin, der 1983-86 die Entwicklung der Schafstelzenpopulation im Hochrhein-gebiet (Bereich Stein a.Rh./Diessenhofen) erfaßt hat. Dabei handelt es sich um ein Ackerbaugebiet mit großen, intensiv bewirtschafteten Kulturen. Die Besiedlung erfolgte vermutlich aus nordöstlicher Richtung; inzwischen stellen die im genannten Gebiet brütenden Schafstelzen die größte Population der Schweiz dar: W. Schümperlin zählte 1983: 25 Reviere, 1984: 40, 1985: 37, 1986 43. Dabei befanden sich 75% der Nester in Kartoffelfeldern, die nur 17% der Anbaufläche ausmachen. Die Nester sind dabei etwas über dem Boden in die Kartoffelpflanzen gebaut, so daß die Brut auch bei starken Niederschlägen überlebt. Außerdem bieten die Kartoffeln den Schafstelzen hervorragend Deckung und Schutz vor Räubern.

Nach der Pause erläuterte H. Reinhardt die im OR 102 abgedruckten Ergebnisse der Greifvogel-Brutbestandsaufnahme Bodanrück 1986. Die Gesamtzahl der Greifvogelreviere blieb ungefähr konstant, aber es gab starke Verschiebungen bei den einzelnen Arten. Der Sperber erreichte mit ca. 11 Paaren wieder den Bestand von 1950; auch der Habichtbestand ist gut, auffällig ist die gleichmäßige Verteilung der Habichtsreviere; er brütet immer in der Mitte großer Waldgebiete. Die gute Bestandsentwicklung von Sperber und Habicht ist als Erfolg der Natur- und Umweltschutzgesetzgebung zu werten (Jagdverbot, Verbot der Anwendung von DDT). Die Zahl der Mäusebussard- und Schwarzmilanreviere blieb gleich; der Schwarmilan weist eine sehr ungleichmäßige Verteilung auf: er brütet vorwiegend in Wassernähe. Die Ursache für die Abnahme der Wespenbussarde vermutet H. Reinhardt in den Winterquartieren (Zerstörung der tropischen Regenwälder). Gründe für den Rückgang der Turmfalken auf dem Bodanrück könnten die beiden letzten strengen Winter oder die Konkurrenz mit dem Sperber sein. Der Baumfalkenbestand ist recht gering; offensichtlich gibt es nicht genug geeignete Nahrung.

Der letzte Referent war G. Armbruster. Er berichtete über die Zugplanbeobachtung des Heimzugs an der Hornspitze 1984-86. Der Trichtereffekt durch Halbinsel und Seeteile ermöglicht dort recht gute Beobachtungen, insbesondere ist auch die Zugrichtung interessant. GA stellte fest, daß der Buchfink am Anfang vorwiegend über den Zeller See (NE) zieht, in den späteren Pentaden erfolgt eine auffällige Verlagerung nach NW (uferlängs). Der Grund dafür ist, daß Buchfinken mit Gefiederschäden etc. als Nachzügler eintreffen. Bei Kohlmeisen z.B. lagen die Mediane sehr nahe beieinander, d.h. jedes Jahr etwa um die gleiche Zeit war die Hälfte der Kohlmeisen durchgezogen. Im Gegensatz dazu schwanken bei der Tannenmeise die Mediane um über einen Monat; sie ist ein typischer Invasionsvogel. Baumpieper und Amsel zeigen statistisch immer den gleichen tageszeitlichen Zugrhythmus, während dieser bei Misteldrosseln stark variiert.

Misteldrosseln ziehen relativ gesehen früher als Amseln. Als "Mittelstreckenzieher" fliegen sie quer über den See (NE); die Amseln sind dagegen typische Kurzstreckenzieher und fliegen am Ufer entlang. Das Treffen wurde mit einem Film von A. Müller beendet, der einzigartige Tieraufnahmen aus Island zeigte. Im nächsten Jahr wird die Zusammenkunft der OAB vielleicht in Romanshorn stattfinden; der Kolpingsaal in Friedrichshafen wird abgerissen.

P. Küchler

Indikator - Flächen - Programm

Seit langem werden in allen mitteleuropäischen Ländern Rote Listen der gefährdeten Vogelarten aufgestellt und laufend ergänzt. Dieses für die Naturschutzpraxis äußerst wertvolle Material bedarf nach zwei Seiten hin der Ergänzung:

- durch Zahlen über teilweise noch häufige Arten mit alarmierenden lokalen Rückgängen (am Bodensee z.B. Feldlerche und Goldammer)
- durch Zahlen über Veränderungen in bestimmten Vogelmgemeinschaften.

Hier versucht ein 1984 ins Leben gerufenes Indikator-Flächen-Programm des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten DDA Abhilfe zu schaffen. Zumindest alle fünf Jahre soll in diesem Programm die Vogelmgemeinschaft einer bestimmten Fläche (nicht unter 10 ha) erfaßt werden. SS hat in dieses Programm Zählungen auf drei Probeflächen mit der Streifenlinienmethode eingebracht. Einige Ergebnisse vermittelt die folgende Tabelle:

Probefläche jeweils 20 ha	Durchschnittliche Artenzahl				Rückgang
	1968-72	1973-77	1978-82	1983-86	
Hohentwiel (Bergwald)	35	37	34	31	-11%
Mindelsee (Buchenwald)	32	30	29	26	-19%
Bodman (Obstplantage)	22	19	16,4	15,8	-27%

Die geringsten Veränderungen in der Artenzahl gab es im Bannwald rings um den Hohentwiel bei Singen. Stärker waren die Verluste am Südufer des Mindelsees bei Radolfzell in einem Buchen-Altholz. Hier machten sich mehrere Holzeinschläge und vor allem ein Jogging-Rundkurs sehr negativ bemerkbar, so daß z.B. empfindliche Arten wie Schwarzmilan und die großen Spechte verschwanden. Die Zahlen der Obstplantage Bodman sind bereits veröffentlicht.

Sehr wichtig wären Bestandsaufnahmen aus weiteren Flächen in möglichst allen Biotopen, auch für die Beurteilung von Entwicklungen hier im Bodenseeraum. Nähere Auskünfte über SS.

S p e n d e n

Wir bedanken uns für folgende Spenden, die auf unseren Konten
724 818 01 Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen,
660 22658 00 Bad.-Württ. Bank Konstanz (BLZ 690 200 20),
1900 968 Raiffeisenkasse Rieden-Vorkloster in Bregenz
eingegangen sind: H. Eggenberger 50,- DM, E. König 20,- sFr.,
B. Pitsch 50,- sFr.; P. Schmid 50,- DM, H. Walter 50,- DM.

Bericht über den Herbst 1986 (abgeschlossen am 30.11.1986)

Abkürzungen siehe OR 101

Allgemeine Bemerkungen: Der Herbst 1986 zeichnete sich durch einen sehr wechselhaften August (Sonnenschein wechselte mit kurzen, heftigen Regenperioden ab) und einen sonnigen September und Oktober aus. Die Schlickverhältnisse waren optimal. Während bei uns schönes Wetter vorherrschte, gab es im Spätsommer und Herbst in Skandinavien extrem schlechtes Wetter. Der Bruterfolg der Limikolen in Nordeuropa scheint schlecht gewesen zu sein. Damit könnten die Frühdaten der Altvögel und der trotz günstiger Schlickverhältnisse sehr schwache Jungvogelzug durchzug erklärt werden. Wegen des schönen Wetters (kaum Zugstaulagen) war der Kleinvogelzug ebenfalls unauffällig (z.B. Steinschmätzer, Braunkehlchen). Als Besonderheiten sind zu erwähnen: Aztekenmöwe (1. Nachweis für das Bodenseegebiet), Grasläufer, Weißbürzelstrandläufer und der stärkste Durchzug des Schwarzstorches seit Beginn der Aufzeichnungen.

Wetterdaten, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
Monatsmitteltemperatur	18,0	17,8	14,3	10,6	5,2
langjähriger Durchschnitt	18,0	17,0	14,2	9,2	4,4
Niederschlagsmenge in mm	138,4	128,9	27,6	77,2	34,7
langjähriger Durchschnitt	100,0	99,6	71,6	50,1	53,0
durchschnittl. Pegel Kstz. cm	419	371	338	279	267
langjähriger Durchschnitt	433	407	380	348	322

Die einzelnen Arten:

Ohrentaucher: Wiederum frühes Erscheinen: 3.9. 2 im Ww (VB), frühestes Bodenseedatum! Am 12.10.1986 1 bei Konstanz (BPO).

Kormoran: Stärkster und frühester Einflug seit Beginn der Aufzeichnungen: Nach einzelnen Übersommerungen Einflug ab Ende Juli bis Mitte August: 29.7. Erm. 13 (HJ), 13.8. Erm. 19 (HJ), 14.8. Rhd. 12 (VB), dann massiert im Sept./Okt.: Einflug starker Trupps: 14.9. 430 abends im Erm. (HJ, MSch, RSo), 26.9. 930 abends im Erm. (RSo), 1.10.1079 im Erisk. (Chr. Braunberger), 13.10. 500 Rhd. (VB). Auffällig waren Schlafplatzverlagerungen durch Freiwerden neuer Sandbänke und durch Störungen. Im November pendelte sich der Bodenseebestand auf etwas niedrigerem Niveau ein: 6.11. 413 Erm. (J. Bresch), 8.11. 350 Rhd (VB), 15.11. 139 im Erm. (HJ). Bei der Wasservogelzählung im November wurden nur noch 860 Ex. registriert.

Vom Sd. wird berichtet, daß dort ein Kormoranschlafplatz auf Bäumen existiert.

Meldungen von Ringvögeln bitte bis Ende März an:
E. Seitz, 8993 Nonnenhorn, Uferstraße 8.

Krähenscharbe: 1 ad. am 1.11. im WW (PW), vorbehaltlich der Anerkennung durch die Avifaun. Kom. Vielleicht derselbe Vogel am 9.11 bei Güttingen/TG (BPo/RSo). Protokoll liegt vor.

Zwergdommel: Zwei recht späte Feststellungen aus dem Rhd.: am 12.10. 1 am Rsp. und 1 an der Fb. (S. Trösch). Noch am 31.10. 1 in der Fb. (M. Deutsch).

Nachtreiher: Ein Trupp von 6 Ex. am 13.8. im Sd. (VB), der vielleicht bis 20.9. im Gebiet blieb mit 3 Ex. (AST).

Seidenreiher: Am 3.8. flogen 2 über das Erm. (Th. Jaich). Einer den wenigen Herbstnachweise in den letzten Jahren.

Silberreiher: Am 21.9. 1 im Erisk. (W. Frenz), 10.10. 1 in der Fb. (VB, RSo). Der Vogel flog nach Westen ab und überflog gleichentags Radolfzell nach W. Am 5.11. an der Radam. 2 (H.P. Fischer) und am 8.11. 1 bei Arbon (M. Maag).

Schwarzstorch: mit 21 Ex. in einer Durchzugsperiode stärkstes Auftreten seit Beginn der Aufzeichnungen. Durchzug vom 22.8. 1 Erisk. (GK, RSo) bis 26.9. 1 Kstz. (BPo). Die Durchzügler verteilen sich auf die einzelnen Gebiete wie folgt: Frhf.: 10, Rad.: 6, Kstz.: 5. Größter Trupp: 6 am 7.9. Erisk. (GK u.a.). Zum Vergleich: Avifauna I: 20 Nachweise vom Anfang des 19. Jh. bis 1968!

Weißstorch: Am 3.8. 21 über den Hohenhewen bei Welschingen kreisend und nach W abziehend (U. Eger, fide UW).

Sichler: 2 am 19.10. in der Fb. (ASö, S. Trösch).

Krickente: Deutliche Zunahme in der Hegnebucht mit max. 2600 am 2.11. (HJ); im Rhd. mit 600-700 am 1.11. (PW) ein ebenfalls hoher Bestand und 150 bei Romanshorn-Arbon am 20.11. (PW).

Eisente: eine Übersommerung eines ♀ bei Lindau-Ost: 8.7. 1 im Schilfgebiet; 15.9. 1 ebenda (ES).

Wespenbussard: Kräftiger Durchzug in den letzten Augusttagen am 28.8. 53 Kstz nach SW (RSo); 29. Rad. 193 nach W (HR, SS), Kstz. 37 (RSo); 30.8. 32 Kstz (RSo); 31.8. 27 Kstz. (HJ), 22 Rad. (HR, SS); 1.9. 42 Kstz (HJ); danach nur wenige, z.B. 20.9. 5 Rhd ziehend (AST); 27.9. 3 Radam. ziehend (HR).

Seeadler: 1 immat. am 27.9. in der Fb. (Ch. Gönner, A. Nestle, PW).

Wiesenweihe: ab 6.9. bis 19.11. 1 juv. Ex. im Rhd. (BPo, RSo), sehr spätes Auftreten.

Fischadler: je 1 Ex. am 23., 25., 30. u. 31.8. über Kstz. (RSO., HJ), am 6.9. 1 Ex. Binninger Ried (R. Specht) sowie ein Ex. am 10.9. über Kstz.-Staad (BPO) und 1 Ex. am 20.9. Rhd. (ES).

Wanderfalke: bereits ab 3.8. 1 ad. im Rhd bis 1.11. (mehrere Beobachter). Ziehende Vögel: am 14.9. 2 Ex. Erisk. (W. Frenz), 19.10. 1 Ex. Radam (HR), je 2 Ex. am 24.10. u. 3.11. über Kstz.-Allmannsdorf (RSO). Am 5.11. jagt 1 immat. erfolgreich Haus-
tauben am Konstanzer Münster (BPO).

Kleines Sumpfhuhn: Am 7.8. 1♂ Radam (HR).

Wachtelkönig: Am 20.10.! 1 Fängling Mett. (Vowa).

Kranich: Am 9.10. 1 Ex. Liptingen/ Stockach (viele Beobachter). 24.10. 52 Ex. ziehen über Kreuzlingen (BPO) sowie 4 Ex. am 3.11. über Moos nach SW (SS).

Austernfischer: Am 30.7. 4 Ex. fliegend im Erm. (HJ) sowie 1 Ex. am 9.8. im Erm. (Th. Jaich).

Goldregenpfeifer: 17.-24.8. 1 Ex. RK Sd. (BPO, ES), am 29.9. 2 Ex. u. 1.10. 1 Ex. Erisk. (Chr. Braunberger). 1 Ex. am 9.11. im Rhd. (PW). Alle Beobachtungen am Seeufer!

Kiebitzregenpfeifer: 17.9. 1 Ex. Wollr. (Chr. Gönner), 1 Ex. am 26. u. 27.9. sowie 8 Ex. am 13.10. im Erm. (RSO), 1 Ex. vom 11.-13.10. Steinacher Bucht (Max Maag) und am 26.10. 3 Ex Rhd (S. Trösch). Sehr geringe Zahlen, vgl. OR 99 Nov. 85.

Kiebitz: hohe Zahlen im Erm.: 2.11. 600 Ex., am 18.11. 860 Ex. (HJ, MSch) und am 27.11. sogar 1370 Ex. (J. Bresch, J. Heier), am 23.10. max. 250 Radam. (HR), im Rhd max. 260 Ex. am 3.11. (VB).

Sanderling: Sehr schwacher Durchzug trotz günstiger Rastbedingungen, beginnend mit einem Vorläufer am 5.7. 1 ad. (PW) und 15.7. 1 ad. sowie je 1 Ex. 4.8., 25.8., 14.9. - alle Sd (RSO, ES, Chr. Braunberger). Am 7.9. 1 Ex. Radam. (AB) und am 4. u. 19.10. je 1 Ex. Erisk. (GK).

Zwergstrandläufer: ebenfalls schwacher Durchzug mit frühem Beginn: 9.7. 1 ad. Sd. (RSO), 14.8. 6 Ex. Sd. (VB), 13.9. 10 Ex. Sd. (VB), 30.9. 28 Ex. Fb. (PW). Im Erm. max 20 Ex. am 21.9. (HJ) und im Erisk. am 3.10. max. 11 Ex. (Chr. Braunberger).

Weißbürzelstrandläufer: Am 18.10. entdeckte PW in der Fb. unter Alpenstrandläufern 1 Ex., das in der Folge bis zum 26.10. von mehreren Beobachtern bestätigt wurde (VB, ASö, RO, B. Pitsch u.a.). Möglicherweise war der Vogel schon am 12.10. anwesend, als eine weißbürzelige, kurzschnäbelige Limikole gesehen wurde. 3. Nachweis für Österreich vorbehaltlich der Zustimmung der Österr. Avifaunistischen Kommission.

Sichelstrandläufer: Immer nur wenige zwischen 3.8. (AST.) und 30.10. (M. Deutsch) im Rheindelta max. 8-10 Ex. vom 13.-16.9. (VB). Im Erm. nur am 25.7. und am 21.9. (HJ). Altvögel wurden überhaupt keine gemeldet!

Alpenstrandläufer: Normaler Altvogelzug ab Juli (5.7. 1 ad.), im August/Sept. 12 Daten, z.B. 2 ad. am 21.9. (FW) im Rhd. Der Oktoberzug (Jungvögel) fiel in Anbetracht der riesigen Schlickbänke eher bescheiden aus: max. 165-170 Ex. vom 17.-22.10. im Rhd. (VB,FW) und 150 am 31.10. im Erm. (J. Heier), gesamt wohl nur etwa 220 Ex.: 18.10. Erm 66, 1.11. Rhd. 116, sonst nur noch einige Beobachtungen vom Erisk. (max. 26, M. Deutsch), Stockam. und Arbon.

Grasläufer: 1 Ex. auf Algenwatten in der Fb. vom 3.10.-21.10. (H. Klopfenstein,VB,PW).

Kampfläufer: 44 Daten zwischen 5.7. (Rhd.,VB) und 2.11. (Hegnabucht,HJ) spiegeln einen recht schwachen Zug wider mit max. 27 Ex. am 28.9. im Rhd. (ASt) und 12 Ex. am 14.9. im Erm. (RSo). Nur am 23.8. tauchen im Rhd. 110 Ex. bei strömendem Regen auf (VB), ziehen aber gleich weiter, da am Abend desselben Tages am Schlafplatz nur noch 10 Ex. anwesend sind. (PW).

Zwergschnepfe: Am 27.9. an der Bregam. 1 (ASö), am 7.10. ein Fängling auf der Mett. (Vowa) und am 20.10. 1 Ex. am Rsp. (BPO).

Bekassine: Im Oktober große Zahlen auf den offenen Schlickbänken: 350 am 6.10. in der Fb. (VB), 150 im Erm. am 19.10. (HJ) und 50 bei Triboltingen (F. Schaefer) sowie 50 am 15.10. an der Radam. (HR).

Doppelschnepfe: im Bereich der Fb. eine am 9.8. (Bla,BPO) und eine am 20.8. (W. Fiedler, A. Leisler, M. Peintinger).

Regenbrachvogel: 17 Ex. am 24.7. im Rhd. (RSo) und 15 über Arbon am 5.8. (M. Maag). sonst nur einzelne im August (nur Rhd.) bis spätestens am 13.9. (ASt).

Großer Brachvogel: Schon ein Teil der Mauservögel fliegt vom Rhd.-Schlafplatz über den See in die Gegend von Lindau, so 85 von 110 Vögeln am 5.7. (PW); am 3.8. (VB) und am 6.9. 400 Vögel im Rhd., davon immer noch 160 aus Richtung Lindau. Während des eigentlichen Herbstzuges fielen die Zahlen wesentlich niedriger aus als in vergangenen Jahren: höchstens 400 am 30.10. Rhd.(VB).

Rotschenkel: Neben Beobachtungen von wenigen Exemplaren am 24.7. 52 Ex. im Rhd. (RSo) und 15 Ex. am 15.8. (W. Fiedler u.a.). Merkwürdigerweise gibt es neben den 20 Daten zwischen 2.7. (Gnadensee,RS) und 25.8. kaum mehr spätere Beobachtungen: 5 Ex. am 20.9. im Rhd. (ASt), 4 Ex. am 5.10. in der Hegnebucht (Chr. Braunberger) und 2 bzw. 1 Ex. am 12. und 19.10. im Erm (HJ).

Teichwasserläufer: 1 Ex. vom 17.-20.8. im Rhd. (VB,ES u.a.).

Bruchwasserläufer: Auch von dieser Art liegen nur wenige Beobachtungen vor; nur zweimal ein Trupp: am 24.7. 22 Ex. im Rhd. (RSo) und 30 Ex. am 6.8. in einer überschwemmten Wiese im Rhd. (M. Deutsch).

Thorshühnchen: am 21.9. ein Ex. vor dem Rhd. (BPO).

Schmarotzerraubmöwe: eine einzige Beobachtung eines über Ketz. ziehenden ad. Vogels der dunklen Phase vom 5.9. (BPO).

Zwergmöwe: Im Gegensatz zum Vorjahr nur schwaches Auftreten mit max. 80 (11 immat.) am 31.8. Sd. (RM). Ein Trupp aus gut 30 Ex. (über 13 dj.) zwischen 7.9. und 23.9. im Erm. (HJ, Gh. Gönner). Spätere Daten: 3 ad. am 2.11. Sd. (RM) und 2 ad.+ 11 juv. bei Kstz.-Horn am 13.11. (RSo).

Aztekenmöwe: Am 6.9. beobachtete PW 1 dj. Ex. unter Lachmöwen an der Bregam. (vorbehaltlich Anerkennung durch die Österr. Avifaunistische Kommission).

Heringsmöwe: Die früheste Beobachtung bereits am 15.7.: 1 subad. im Sd. (RSo); dann erst wieder ab Anfang August, z.B. 4 ad./subad. im Rhd. am 3.8. (M. Deutsch). Eine nahezu lückenlose Beobachtungsreihe aus dem Rhd. beginnt mit 2 ad. am 16.8. (W. Fiedler), dann 3 ad. 18.8. (W. Fiedler), 5 f.fuscus am 21.8. (VB), 7 ad./subad. am 24.8. (M. Deutsch), schließlich 2 ad. fuscus am 31.8. (BFo), danach dort nur noch einzelne Stücke, je 3 am 6.9. Steinacher Bucht (A. Saam) und 11.10. Bregenzer Bucht (VB). Außer Einzelstücken an allen Seeteilen noch 4 ad. am 2.11. Arbon (S. Trösch) und 1 ad. am 13.11. Radam. (HR). Am 5.8. 1 ad. der Rasse graellsii im Rhd. (PW).

Weißkopfmöwe: Der Einzug begann Anfang Juli. Die Bestandsentwicklung im Rhd.: 5.7.: 100; 14.7.: 140; 1.8.: 230 (alle VB), 3.8.: 470 bisheriges Maximum (B. Zoldahn, S. Tinnemanns), 21.8.: 320, 25.8.: über 300, 14.9.: 150 (alle VB), 30.9.: 245 (90% ad., PW), 10.10.: 100, 27.10.: 210 (100 ad.), 10.11.: 120 (alle VB). Im Erisk. zwischen 21.9. und 7.10. nahezu konstant 73 Ex. (Chr. Braunberger, M. Deutsch). Erstmals auch im Erm. mit mind. 40 Ex. eine bemerkenswerte Ansammlung (HJ) am 9.11. sowie 3 ad. + 2 immat. am 4.11. Seefelder Bucht (H.-J. Walliser), 5 immat. am 17.8. und 1 subad. + 2 immat. am 7.11. an der Stockam. (HWe).

Silbermöwe: 16.8.: 4 ad. und 30.8.: 1 ad. jeweils Rhd. (PW), 21.9.: 3 ad. Sd. (BPo), 16.11.: 1 ad. bei Dingelsdorf (BPo), 16.11.: 1 ad. Arbon (MSch).

Mantelmöwe: 5.8. 1 ad. + 1 immat. im Rhd. (PW, M. Deutsch), 24.8.: 1 subad. (M. Deutsch), dann erst wieder 1 immat. vom 28.10. im Erm. (ETha) bis vorläufig 20.11. Kstz.-Horn (RSo), schließlich eine weiterer immat. vom 26.10. - 20.11. beobachtet (S. Trösch, PW).

Raubseeschwalbe: Nur wenige im Rhd.: 19.8.: 1 ad. (ES), 6.9.: 1 ad. (PW, K. Müller, S. Trösch), 9.9.: 1 ad. + 1 immat. (V. u. A. Simon). Im Erisk. 1 ad. SK am 21.8. und 1 ad. BK am 22. u. 24.8. (RSo, M. Deutsch u.a.), 19. u. 20.9.: 2 ad./ 1 juv. Konstanzer Bucht (BPo).

Brandseeschwalbe: 29.7.: mind. 3 Radam (AB), 9.8.: 1 ad. Rhd. (BPo, BLA, AST), 21.8.: 1 Sd. (VB); im Erisk. 2 ad. vom 30.8. bis 9.9. (Ch. Braunberger, M. Deutsch). 1.9.: 1 juv. Konstanzer Bucht (BPo).

Flußseeschwalbe: Nachtrag zum Brutbestand im Rhd.: D. Bruderer ermittelte 105-110 brütende oder brutverdächtige Paare, davon brachten mind. 85 Paare mind. je 1 juv. durch. Insgesamt wurden mind. 165 juv. flügge.

Weißbartseeschwalbe: Zwei der wenigen Herbstnachweise: je 1 am 14.8. Segelhafen Gaißau (HR) und am 9.9. im RK Rohrspitz (U. u. A. Simon, W. Wüst).

Trauerseeschwalbe: Im Rhd. nahm der Bestand vom 23.7. an mit 12 Ex. (HR) stetig zu: 28.7.: 18 (M. Deutsch), 1.8.: ca. 40 (VB), 11.8.: 50 (VB), 13.8.: 150 (VB). Danach Rückgang auf 60 am 24.8. (M. Deutsch), 30.8.: 10 (VB), 14.9.: 14 (Chr. Braunberger). Im Erm. 26.7.: 1, 31.7.: 2, 5.9.: mind. 24, 14.9.: 3 (alle HJ). 11 Ex. am 16.9. Radam und am 18.9. 1 im Markelfinger Winkel (jeweils HR).

Weißflügelseeschwalbe: Im Rhd. 1 dj. am 5.8. (PW), 5 schlicht am 10.8. (BPo,RSO), je 3 am 11. u. 12.8. (VB) und 24.8. (M. Deutsch), je 1 dj. am 29.8. (VB) und 31.8. (BPo,RM).

Ringeltaube: Der Durchzug kulminierte am 5.10. mit 21000 Ex. über den Pfänder nach W (HR,SS) innerhalb 3 Std. Am 24.10. noch 2300 über Kstz.-Allmannsdorf nach SW (RSO), schließlich 80 am 28.10. Frhf. (J. Oeltgenbruns).

Uhu: Auf einer Steininsel im Sd. hielt sich seit 27.8. 1 unberingter juv. auf, der vorläufig am 19.11. letztmals beobachtet wurde (erste Beobachter: RC,VB,M. Berger).

Alpensegler: Im Verlaufe der Schlechtwetterperiode Ende August am 28.8. 1 unter Mauerseglern Nonnenhorn (ES), 31.8.: 2 Erisk. (M. Deutsch, R. Specht) und 1 Rsp. (K. Müller), 2.9.: 1 Nonnenhorn mit Mauerseglern und Mehlschwalben (ES) und 20.9.: 1 Rhd. (PW).

Eisvogel: Der schwache Einzug beginnt am 20.7. 1 Ex. Lipachmündung (Chr. Braunberger), 2 Ex. wurden im Rhd. zwischen 25.8. und 13.9. beringt /AST). Bis zum 19.11. lediglich 11 weitere Beobachtungen im gesamten Seebereich - eine Folge der beiden kalten Winter.

Spechte: Nachtrag zum OR 102: Im Zuge der Greifvogel-Bestandsaufnahme auf dem Bodanrück wurden auch die großen Spechte kartiert: Grauspecht = 9, Grünspecht = 13 und Schwarzspecht = 15 Reviere; offenbar sehr geringer Bruterfolg (fide HR).

Schwarzspecht: Am 24.10. zieht 1 immat. zusammen mit Saatkrahen über den Überlinger See bei Kstz.-Allmannsdorf (RSO).

Spornpieper: Im Rhd. 1 am 5.10. auf einer gemähten Streuwiese unter Wiesenpieper. (BPO). Protokoll liegt vor.

Rotkehlpieper: Zwischen 6.9. und 13.10. im Rhd. 10 Beobachtungen mit max. 4 am 21. und 28.9. (VB,BPO, Chr. Braunberger,PW). Aus dem Raum Rad. 3 Daten zwischen 23.9. und 3.10. mit 1 bis 2 Ex. (AB,BPO,SS). Am 5.10. 1 über den Pfänder ziehend (SS).

Zitronenstelze: Am 20.9. im Rhd. 1 dj. unter Schaftstelzen (PW), vorbehaltlich der Anerkennung durch die Österr. Avifaunistische Kommission.

Bachstelze: Anfang Oktober Zugstau im Erisk. Auf dem Schlick an der Schussenmündung am 4.10. mind. 300 und am 9.10. mind. 700 (M. Deutsch,GK).

Trauerbachstelze: Unter Bachstelzen 1 im Rhd. am 20. und 21.9. (BPO;ASÖ).

Braunkehlchen: Anfang August Zugstau: Erisk. am 21.8. mind. 49 (M. Deutsch), Rad.Aachried am 28.8. = 40 und 30.8. = 25 (AB). Größere Trupps nochmals am 8.9. (=17) im Fußacher Ried (AB) und 13.9. (=15) im Erisk. (M. Deutsch). Der Durchzug insgesamt war eher schwach.

Sperbergrasmücke: Am 6.9. am Hochwasserdamm im Rhd. 1 (BPO, M. Granitza). Protokoll liegt vor.

Halsbandschnäpper: Am 26.7. auf der Mettnau 1 Fängling (Vowa).

Bartmeise: Während im Wollr. Zuzügler von den Brutvögeln kaum zu trennen sind (16 Reviere im Mai/Juni, ca. 70 am 14.11. beim Teich, J. Heier), sind die auf der Mettnau beobachteten Vögel sicher Durchzügler: Die ersten 5 bis 10 Ex. werden am 5.10. gesehen, am 23.10. sind es ca. 25, am 8.11. etwa 40-50 (H.P. Fischer) und am 5.11. etwa 100 an 6 Stellen (SS). Im Raum Rad. außerdem bereits ab 27.9. an der Radam. bis 7 (HR), am 28.9. beim Müllplatz Rickelshausen 4 ziehende (AB) und ebenfalls 4 ziehende am 25.10. unter Feldlerchen! im Rhd. (RSO).

Rotkopfwürger: Lediglich eine Herbstbeobachtung am 12.10. im Rhd. (S. Trösch).

Berghänfling: Bei Romanshorn 1 am 5.11. (PW) und 1 zusammen mit Grünfinken und der Spornammer am 19.11. im Rhd. (RSO).

Spornammer: Im Rhd. am 19.11. 1♀ (M. Deutsch,RSO u.a.). Protokoll liegt vor.

Schneeammer: Am Rheindamm bei Hard am 6.11. 7 Ex. (VB, H. Schiemann).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 1986/87. Wir erbitten Ihre Meldungen bis spätestens 21.3.1987 an

Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-7750 Konstanz, Tel. 07531/65633.